



## POLDER WYHL/WEISWEIL KANAL

Dies ist ein unabhängiges Archiv des Polder Wyhl Weisweil Kanals, der die Bürgerinitiative (BI) unterstützt. Die hier archivierten Beiträge spiegeln die Meinung privater Unterstützer wider. Die Erstellung der Inhalte erfolgt außerhalb der redaktionellen Verantwortung und ohne Auftrag der BI Polder Wyhl / Weisweil.

### DER FAKTEN-CHECK: AUSROTTUNG PER BESCHLUSS? 🗣️🌐

Man verkauft uns die geplanten Polder-Flutungen in Weisweil, Wyhl und Rheinhausen als „ökologische Aufwertung“. Doch wer tief in die offiziellen Unterlagen schaut, findet Erschreckendes.

Heute im Fokus: Die Große Moosjungfer – eine europaweit streng geschützte Libellenart (FFH-Richtlinie Anhang II und IV).



Das Regierungspräsidium Freiburg gibt in der „Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung“ (SAP-Ergänzung) unumwunden zu, dass dieses Tier durch unsere künstlichen Eingriffe vor Ort vernichtet wird.

● Der krasse Widerspruch im Gutachten:

#### 1. Das natürliche Hochwasser (alle 10 Jahre):

Das Gutachten stellt fest: Wenn der Rhein alle 10 Jahre natürlich über die Ufer tritt, werden die Lebensstätten der Libelle zwar zeitweise durchströmt, aber die Störung wird als „NICHT ERHEBLICH“ beurteilt. Warum? Weil die Natur sich seit Jahrtausenden regenerieren kann. Die Art konnte sich immer wieder erholen.

#### 2. Die künstliche „Ökologische Flutung“ (jährlich):

Im Gegensatz dazu plant man nun die künstlichen Flutungen. Hier heißt es auf Seite 7 der SAP-Ergänzung plötzlich ganz anders:

„...bereits bei häufig auftretenden Ökologischen Flutungen [...] an durchschnittlich 19–42 Tagen im Jahr überflutet. Die regelmäßig auftretenden Flutungen können zu einer erheblichen Störung

**SO NITT! > Besuchen Sie uns auf Facebook: Polder Wyhl/Weisweil Kanal**



## **POLDER WYHL/WEISWEIL KANAL**

Dies ist ein unabhängiges Archiv des Polder Wyhl Weisweil Kanals, der die Bürgerinitiative (BI) unterstützt. Die hier archivierten Beiträge spiegeln die Meinung privater Unterstützer wider. Die Erstellung der Inhalte erfolgt außerhalb der redaktionellen Verantwortung und ohne Auftrag der BI Polder Wyhl / Weisweil.

der Art während der Larvalzeit führen. [...] ist somit von einem DAUERHAFTEN ERLÖSCHEN DES VORKOMMENS auszugehen.“

🗣️ Was bedeutet das im Klartext?

Die Larven dieser seltenen Libellen brauchen zwei Jahre Entwicklung im Wasser, bevor sie schlüpfen können. Wenn wir den Wald nun jedes Jahr für bis zu 42 Tage künstlich unter Wasser setzen:

Wird der Fortpflanzungszyklus massiv unterbrochen.

Stirbt der komplette Nachwuchs ab.

Verschwindet eine streng geschützte Art für immer aus den Gewässern „Toter Mann“ und am „Großkopfweg“.

🔴 Greenwashing auf Kosten der Heimat

Ist es wirklich „ökologisch“, wenn man im Kleingedruckten der Gutachten die bewusste Vernichtung geschützter Arten plant? Man nimmt das Aussterben seltener Tiere vor unserer Haustür in Kauf, um ein technisches Bauwerk „grün“ zu rechnen.

Wir sagen: Unsere Heimat ist kein Labor für riskante Experimente!

Wir fordern den Schutz unserer Arten durch echte, naturverträgliche Konzepte wie die Schlutenlösung Plus. Ein Konzept, das den Wald atmen lässt, statt ihn und seine Bewohner künstlich zu ertränken.

🗣️ TEILT DIESEN BEITRAG!

Die Bürger in der Region müssen wissen, was hier offiziell geplant ist. Es geht nicht nur um Bäume – es geht um ein ganzes Ökosystem, das geopfert werden soll.

Wir unterstützen die BI Polder Wyhl/Weisweil – So Nitt im Kampf um die Schlutenlösung Plus